

STAR TREK UNITY ONE

INVASION PART II



S.02/EP.01

STORY BY. T.PICK  BASED UPON STAR TREK BY. GENE RODDENBERRY

WWW.SCIFI3DFANFICTION.DE.VU

Star Trek - Unity One

Story by: Thorsten Pick aka Fleetadmiral J.J. Belar

Invasion - Part II

USS. Lightbrigade – NCC 74966 / Schiff der Taurusklasse

Mission : Rücksturz zum Raumkomplex Unity One

Sternzeit : 58000.02

Location : Brücke

„Computerlogbuch der Lightbrigade. Captain Angus Ronsfield! Nach der Schlacht von Cardassia gegen die erste Gornflotte, befinden wir uns nun auf Befehl von Captain Che Guevara von der Scoparius, auf dem Rückflug nach Unity One, um uns einer weiteren Gornflotte zu stellen und die dort, zum Schutz der Station verbliebenen, klingonischen und romulanischen Verbände zu unterstützen. Eigentlich wäre heute Sylvester. Das Jahr 2381 ist gerade einmal 15 Minuten alt. Aber zum feiern ist hier niemandem zumute. In der Schlacht um Cardassia mussten wir schwere Verluste hinnehmen. Wären uns die Cardassianer nicht zur Hilfe geeilt, wären wir vernichtet worden. Unter den verloren Schiffen befand sich auch unser Verbandsleitschiff, die Escort.

Gottseidank konnte ein Großteil der Besatzung unversehrt gerettet werden. Fleetadmiral Joran Belar, der das Kommando auf der Ares geführt hatte, liegt in der Krankenstation meines Schiffes und wird gegenwärtig medizinisch versorgt. Leider ist er momentan nicht in der Lage, das Kommando der Flotte zu führen. Uns wäre wohler, wenn er an unserer Seite stehen würde. Stellvertretend für ihn, hat Fleetcaptain O'Connor das Kommando über die Flotte übernommen. Wir sind guter Hoffnung, daß wir es mit der vereinten Feuerkraft der Raumstation, der Klingonen und der Romulaner die Gorn zum aufgeben bewegen können.

Computerlogbuch Ende!“

„Wer sagt, daß ich nicht fähig bin, das Kommando zu führen?“

Erklang es aus dem hinteren Teil der Brücke. Alle Brückenbesatzungsmitglieder drehten sich um, um zu sehen, wer das Wort ergriffen hatte. Fleetadmiral J.J. Belar stand mit auf dem Rücken verschränkten Armen vor der Tür des Turbolifts. An seiner Seite stand Lieutenant Commander Tailany Ro'Shell und behielt den Admiral im Auge. Man konnte ihm ansehen, daß er durch den Verlust der Escort noch immer schwer angeschlagen war. Allerdings schien er sich mit eisernem, ja fast fanatischem Willen anzutreiben. Ronsfield konnte diesen Mann nur bewundern. Trotz aller Niederlagen und Verluste, die der Admiral in seinem Leben erdulden musste, ist er nie von seinem Kurs abgewichen und hatte jedes Hindernis aus dem Weg geräumt.

Captain Angus Ronsfield stand aus dem Kommandosessel auf und ging dem Admiral entgegen.

„Schön sie auf der Brücke zu haben Sir.“ Sagte er freundlich und lächelte.

Belar winkte beiläufig ab.

„Ich bin hier, um das Kommando über das Schiff und die Flotte zu übernehmen.“ Sagte er in gewohntem Befehlston und setzte seinen Weg zum Kommandostand fort. Ronsfield wirkte, als hätte man ihm den Teppich unter den Füßen weggezogen. Er wollte gerade etwas sagen, als Fleetcaptain Renee O'Connor das Wort an Belar richtete.

„Bei allem Respekt Sir, Captain Ronsfield ist der Skipper der Lightbrigade und sie Sir, sind noch etwas wacklig auf den Beinen. Sie sollten in ihr Quartier gehen und sich ausruhen.“ Belar warf ihr einen eiskalten Blick zu, der sie erschauern ließ. So kannte sie ihn nicht.

Langsam stand Belar aus dem Kommandosessel auf und näherte sich ihr. Wäre er noch etwas näher gekommen, hätten sich ihre Nasenspitzen berührt.

„Verlassen sie die Brücke Captain, bevor ich sie von der Sicherheit in die Brigg sperren lasse.“ Zischte er und wandte sich wieder ab.

Er nahm erneut im Kommandosessel der Lightbrigade platz und starrte auf den Hauptschirm.

O'Connor wechselte einen Blick mit Ronsfield, der genauso sprachlos war wie sie. Schließlich gab sie sich geschlagen und verließ die Brücke. Im Turbolift gab sie dem Admiral insgeheim Recht. Sie hatte einen direkten Befehl mißachtet und hatte die Escort in den Kampf geflogen. Auch wenn sie damit das Leben des Admirals und der Besatzung der Ares gerettet hatte. Außerdem hatte er als Admiral jederzeit das Recht, das Kommando eines Schiffes zu übernehmen.

Der Admiral schien im Moment nicht in der Lage zu sein, die Situation aus einem objektiven Blickwinkel zu betrachten. Sie konnte nur hoffen, das er wusste, was er tat. Sie befahl dem Computer, sie nach Deck 3 zu bringen. O'Connor würde die Schlacht wohl im Gästequartier verbringen.

Auf der Brücke nahm Admiral Belar die Zügel in die Hand. Er ernannte Ronsfield zu seinem Ersten Offizier, löste den Sicherheitschef des Schiffes durch Tailany ab, besetzte die OPS mit Ensign Asakura und das Steuer mit Ed Harris.

Captain Ronsfield stand neben Taylani. Er wusste, daß die Kommandoübernahme nur für die dauer dieser Schlacht andauern würde, dennoch schmerzte ihn der Verlust seines Kommandos. Er nahm sich vor, alles zu tun, was in seiner Macht stand, um den Admiral davon zu überzeugen, daß er auch ein wertvoller erster Offizier sein konnte.

„Mr. Asakura. Bitte ermitteln sie die genaue Ankunftszeit bei Unity One!“ Sagte Ronsfield an den Fähnrich gewandt, der die ganze Zeit über versuchte, den Blicken des Admirals zu entgehen, da er die Evakuierung der Escort angeordnet hatte. Allerdings schien Belar diese Tatsache nicht zu interessieren. Mit dem verweisen O'Connors von der Brücke, schien seine Wut abgeflaut zu sein.

„Wir erreichen den Raumkomplex, bei gleichbleibender Geschwindigkeit in einer Stunde und fünfzehn Minuten, Captain.“ Antwortete er und wandte sich wieder den Sensoranzeigen zu.

„Vielen dank Ensign!“ Sagte Ronsfield und beugte sich über die TAC.

„Sir, wir sollten mit Unity One Kontakt aufnehmen und einen Lagebericht anfordern.“ Schlag er vor.

Belar nickte. „Machen sie das. Öffnen sie eine abhörsichere Verbindung und legen sie sie

auf den Hauptschirm.“

Ronsfield machte sich sofort an die Arbeit. Nach ein paar Sekunden stand die Verbindung. Auf dem Hauptschirm erschien das Gesicht des Klingonen G'Kor, welcher der stellvertretende Kommandant der riesigen Station war. Auf der OPS schien das Chaos ausgebrochen zu sein. Die Station stand offensichtlich unter schwerem Beschuss. Aber sie würde standhalten, dessen war sich Belar sicher. Sovrane und Belar hatten diese Station für die Ewigkeit entworfen. Es würde schon mit dem Teufel zugehen, wenn sie nicht standhalten würde. Dachte Belar.

„Commander Lagebericht!“ Forderte Belar knapp.

G'Kor wollte gerade zu seinem Bericht ansetzen, als ein Besatzungsmitglied außerhalb des Erfassungsbereiches meldete, daß die Schilde auf 80% gesunken seien.

„Verstärken sie die Schilde mit der Notenergie. Leiten sie den Energiefluss über die Backbordplasmaleitung.“ Bellte G'Kor und wandte seine Aufmerksamkeit wieder seinem Bericht zu.

Die Gorn sind durch den Asteroidenverteidigungsperimeter an vier Stellen durchgebrochen. Die 100 Schiffe der klingonischen und romulanischen Flotte, haben schwere Verluste einstecken müssen, aber sie halten die Stellung. Die Station steht ebenfalls unter Beschuss, aber wir können den Feind noch abwehren. Wie siehts bei ihnen aus Sir?“

Belar zog den linken Mundwinkel nach oben. „Wir haben Cardassia erfolgreich beschützt, das Kommandoschiff der ersten Gornflotte wurde zerstört. Das was von dieser Gornflotte übrig geblieben ist, hat nun Kurs auf Unity One genommen. Wir verfolgen sie gegenwärtig. Allerdings haben sie 15 Minuten Vorsprung. Können sie bis zu unserer Ankunft durchhalten?“

G'Kor grinste nur. Das war Antwort genug. Für einen Klingonen konnte es nicht genug Feinde geben, die er ins Reich der Toten befördern konnte. Bei den Klingonen galt das Motto: „Mehr Feind, mehr ehr.“ Genauso wie bei den Menschen.

„Ich wünsche ihnen viel Glück Admiral. Wir lassen ihnen was übrig. Qapla!“ Sagte er und beendete die Verbindung.

Belar grinste ebenfalls. „Qapla!“ wünschte er dem Klingonen leise.

Schließlich drehte er sich in seinem Sessel um.

„Mr. Ronsfield sagen sie den Cardassianern, daß sie die Nachhut bilden sollen. Die Scoparius soll Stellung im Zentrum beziehen, während die Galaxy- und Sovereignschiffe an den Flanken Stellung beziehen. Das Kommando der rechten Flanke übernimmt die Titan unter Riker und die linke Flanke übernimmt die Protector unter Keys.

Wir fallen noch vor dem Asteroidengürtel unter Warp. Befehlen sie Guevara, sofort nach unserer Ankunft, alle Staffeln zu starten. Wir werfen sofort alle unsere Kräfte ins Gefecht.“ Befahl Belar und drehte seinen Sessel wieder Richtung Hauptschirm.

„Aye Sir.“ Bestätigte Ronsfield und übermittelte die Befehle des Admirals an den Rest der Flotte.

Noch während die Flotte im Warptransit war, formierte sie sich neu. Die Flanken wurden nun durch die schweren Kreuzer geschützt und waren somit kaum noch zu durchbrechen. In der Mitte und ebenfalls gut geschützt, befand sich das Trägerschiff Scoparius. An den Spitzen und überall zwischen den Großen Schiffen, gingen nun die kleineren, wendigen

Einheiten in Stellung, um eventuell entstehende Lücken zu stopfen und schnell Unterstützungsfeuer geben zu können. Belar nannte diese Formation „Die Faust“. Mit der kombinierten Schlagkraft aller Schiffe auf eine Stelle der Gornflotte, konnten sie die Gornverbände auseinanderjagen, wie ein Stein eine Glasscheibe zerschmettert. Belars Plan sah vor, die Gorn von hinten voll im Zentrum zu treffen, was sie dazu veranlassen würde, ihre Flanken aufzusplitten um sich der neuen Gefahr zuzuwenden. Die Klingonen und die Romulaner hätten somit die Gelegenheit, die Gorn in die Zange zu nehmen. Natürlich nur, wenn alles funktionierte, wie geplant.

Spacekomplex „Unity One“

Mission : Verteidigung

Sternzeit : 58000.02

Location : OPS

Nachdem G'Kor seinen Bericht beendet hatte, stürzte er nun wieder zurück zum Lagetisch. Die Gorn drangen aus vier Lücken im äußeren Verteidigungsperimeter des Asteroidengürtels ins Zentrum vor, wo sie sich vereinten und von den klingonischen und romulanischen Verbänden abgehalten wurden, zur Station vorzudringen. Die Station stand zwar selbst unter Beschuss, wurde aber bis jetzt nur von kleineren Einheiten und Verbänden angegriffen. G'Kor war sich sicher, daß diese relative Sicherheit, nicht mehr lange anhalten würde. Die Verbände von General Kim'Tar und Admiral Mendak kämpften zwar tapfer und konnten die Stellung bis jetzt behaupten, aber es war nur noch eine Frage der Zeit, bis die Gorn die Flotte durchbrachen und die Station erreichten. Auf dem Lagetisch konnte man viele kleine Hoheitssymbole der Klingonen und der Romulaner erkennen. Die Gorn repräsentierte ihr eigenes Symbol. Man konnte klar erkennen, daß die Gorn zahlenmäßig überlegen waren. Es verschwanden immer mehr romulanische und klingonische Symbole vom Display, während die Gornsymbole nur langsam dezimiert wurden. G'Kor blickte seinen romulanischen Kollegen Tarell an, der die Verteidigung der Station selbst koordinierte.

Wie konnte dieser verdammte Romulaner nur so ruhig bleiben, während sein Blut vor kampfeslust geradezu kochte?

„Schilder auf 95% angestiegen!“ Meldete Tarell. „Es war eine gute Idee, die Hilfsenergie zuzuschalten.“ Stellte er anerkennend fest und blickte G'Kor in die Augen. Dieser nahm das Kompliment mit einem knurren zur Kenntnis. „Wir verlieren zu viele Schiffe.“ Stellte er das offensichtliche fest. „Wie lange dauert es noch, bis Belar hier eintrifft?“ Fragte er.

Tarell betätigte einige Kontrollen, und checkte die Sensoranzeigen.

„In frühestens einer Stunde haben sie uns erreicht.“ Stellte Tarell ungerührt fest.

G'Kor dagegen, hieb auf die Tischplatte.

„Bis dahin sind fast alle unsere Schiffe Sternenstaub.“ Brüllte er über den Tisch.

Tarell blieb weiterhin ungerührt und griff auf die ihm angeborene romulanische Arroganz zurück.

„Wir sind bereit unseren Teil für die Allianz zu leisten. Die Klingonen scheinen das ganze nicht so ernst zu nehmen.“ Stichelte er, um G'Kor zu reizen.

Sein Plan ging auf. G'Kor zog seinen Dolch und ließ die Seitenklingen aufschnappen.

„Sie können von Glück reden, daß wir Verbündete sind, sonst würde ich sie aufschlitzen und ihr Herz essen.“ Drohte er und schlug den Dolch auf den Tisch, wo er drohend liegen blieb.

„G'Kor an Jagdpiloten. Starten sie! Unterstützen sie die Flotte um jeden Preis.“

Kurz darauf öffneten sich kleine Schotten an der Außenhaut der riesigen Raumstation und entließen eine wahre Flut von Föderationsjägern der Peregrine und Ventureklasse, die sich ohne zu zögern in den Kampf warfen. Auf dem Tischdisplay erschienen nun 150 kleine Sternenflottensymbole, die sich unter die klingonischen und romulanischen mischten.

Tarell grinste in sich hinein. Genau das war es, was er bewirken wollte, er wollte den Klingonen so wütend machen, daß er vom Ehrgeiz gepackt, sich wieder auf seine Aufgabe konzentrierte.

Klingonen waren so leicht zu beeinflussen.

USS. Lightbrigade – NCC 74966 / Schiff der Taurusklasse

Mission : Rücksturz zum Raumkomplex Unity One

Sternzeit : 58000.02

Location : Brücke

Eine Stunde und fünfzehn Minuten später

Die Flotte fiel unter Warp und machte sich daran, das Asteroidenfeld des Tendarasystems, das als natürlicher Schutzwall der Raumstation diente, mit vollem Impuls zu durchqueren. Was allerdings keine leichte Aufgabe war, wenn man eine solch enge Formation beibehalten wollte. Ein Schiff alleine hatte schon Schwierigkeiten ein Asteroidenfeld von einer solchen Dichte, mit vollem Impuls zu durchfliegen. Aber eine ganze Flotte erforderte von jedem einzelnen Steuermann Höchstleistungen. Auf der Brücke herrschte absolute Stille. Die Nerven lagen blank. Alle Aufmerksamkeit ruhte nun auf Lieutenant Commander Edward T. Harris, der die Aufgabe hatte, die Flotte da durchzuschleusen und noch zusätzlich, den Flug mit den anderen Steuermännern zu koordinieren. Kalter Schweiß stand auf seiner Stirn.

Soeben passierte die Lightbrigade einen der größeren Brocken. Auf seiner Oberfläche befand sich noch vor einer Stunde eine Minenstation. Alles auf der Oberfläche war dem Erdboden gleich gemacht. Die Station hatte eine Besatzungsstärke von 50 Mann. Belar würde diese Bastarde dafür teuer zahlen lassen.

„Mr. Harris, Statusbericht.“ Befahl Belar flüsternd.

„Wenn sie wollen, daß wir da heil durchkommen, lenken sie mich jetzt bitte nicht ab. Wir würden sonst in Schwierigkeiten geraten.“ Erwiderte Harris.

„Definieren sie Schwierigkeiten, Mr. Harris!“ Versuchte es Belar erneut.

„Oh mein Gott, wir werden alle sterben.“ Entgegnete Harris sarkastisch.

Dieser Wink wurde von Belar verstanden. Er lehnte sich in seinem Sessel zurück und versuchte sich zu entspannen. Tatsächlich hatte er sich von seiner Nervosität ablenken wollen. Er sah nun ein, daß es blödsinnig war, sich ausgerechnet mit Harris ablenken zu wollen. Was noch erschwerend hinzukam, war sein Verhalten O'Connor gegenüber. Aber sie hatte seine Befehle mißachtet und musste nun die Konsequenzen tragen. Er nahm sich vor, nach seiner Rückkehr auf die Station ein Gespräch mit ihr zu führen.

Aber da war noch etwas anderes. Es war ein fast physischer Schmerz in Belars Schädel. Nur ein Gedanke tickte ihm seit der Schlacht mit dem Gornkommandokreuzer durch den Kopf: „ESCORT!“

Es würde nie wieder ein Schiff wie dieses geben. Er würde alle Schiffe der Taskforces und alle legendären Schiffe mit dem Namen „Enterprise“ opfern, um seine „Lady“

zurückzubekommen. Belar schloss die Augen und versuchte den Schmerz zu eliminieren, was ihm nicht gelang. Ärgerlich öffnete er erneut die Augen und bemerkte, daß die Flotte fast den Rand des Gürtels erreicht hatte.

Schlagartig war der Schmerz verschwunden und all seine Sinne vorbereitet. Gleich würden die Gorn ihr blaues Wunder erleben. Die „Faust“ würde hart zuschlagen.

USS. Dauntless – NCC 24976 / Schiff der Sovereignklasse

Mission : Verteidigung von Kronos

Sternzeit : 58000.02

Location : Brücke

Zur selben Zeit

Fleetadmiral Sven Torias Sovrane stand mit den Händen in den Hosentaschen vor seinem Kommandosessel an Bord der Dauntless und beobachtete auf dem Hauptschirm, wie sich die 7. Taskforce mit der klingonischen Flotte vereinte. Sovrane hatte seine Flotte in einer Sternformation aufgestellt, um möglichst viel Raum abzudecken. Es war ein beeindruckender Anblick. Nirgends würde er lieber sein wollen, als an diesem Tag, hier zu sein. Der Aufbau der Formation war nahezu abgeschlossen und es gab für ihn jetzt nichts mehr zu tun, als auf den Angriff der Talarianer und der Lyraner zu warten. Er wünschte, die USS. Wallace, das erste Trägerschiff, der Wallaceklasse wäre hier, um die Verteidigung zu unterstützen. Aber die Wallace wurde auf Befehl von Admiral Jack Randall von der 1. TF, abgezogen und nach Romulus geschickt, um Fleetadmiral Exar Kuns Verteidigung zu unterstützen.

Diese Vorgehensweise konnte Sovrane nicht verstehen. Die Romulaner hatten durch den Dominionkrieg die wenigsten Verluste erlitten und waren noch dementsprechend stark. Sie hätten die Verteidigung ihres Reichs auch gut alleine bewerkstelligen können.

Offensichtlich hatte diese Entscheidung, politische Beweggründe, die Sovrane nicht im geringsten interessierten. Wer wusste schon, was die Bürokraten im Sternenflottenkommando bei Kaffee und Kuchen entschieden? Fest stand nur, daß die Frontkommandanten immer die Sündenböcke für solche Entscheidungen waren.

„Sir?“

Sovrane wurde aus seinen Überlegungen gerissen und war dankbar sich wieder dem hier und jetzt widmen zu können.

„Was gib es, Lieutenant Selas?“

Die andorianische Operationsoffizierin sah von ihren Displays auf und antwortete ihm.

„Ein weiteres klingonisches Schiff enttarnt sich Steuerbord neben uns. Es ist die Negh'Var.“ Informierte sie den Admiral.

„Das klingonische Flaggschiff?“ Fragte Sovrane verdutzt.

„Identifizierung durch abgleich der Transpondercodes bestätigt. Es ist die Negh'Var.“ Antwortete Selas.

Sovrane wandte sich der zweiten Andorianerin auf der Brücke zu. Der Sicherheitschefin, Lieutenant Commander Tyla B'Ret. Ebenso wie Belar, hatte Sovrane einen starken Bezug zu den Andorianern und besetzte aus purer Gewohnheit, die taktische Station mit einem Vertreter aus diesem Volk. Im Laufe der Jahre hatte sich zwischen Sovrane und Belar ein regelrechter Wettstreit entwickelt, wer den besten Sicherheitschef an Bord hatte. Sovrane versuchte schon seit Jahren Shran abzuwerben, aber dieser blieb lieber auf der Escort.

Diese neue Sicherheitschefin stand Shran allerdings in nichts nach, was Kompetenz und Eloquenz anging.

“Commander öffnen sie die Grußfrequenzen zur Negh'Var!” Befahl er knapp und wandte sich dem Hauptschirm zu.

Lieutenant Commander B'Ret öffnete einen Kanal und das beeindruckende Bild der sich formierenden Flotte wickelte dem Konterfei von Kanzler Martok. Rechts hinter seinem Sessel stand Botschafter Worf in klingonischer Uniform. Beide Klingonen nickten dem Admiral zum Gruß zu.

“Ich grüße sie Admiral. Das Klingonische Reich entbietet Ihnen und der Sternenflotte seinen Dank, für die Unterstützung.” Sagte Martok.

“Es ist uns eine Ehre, an der Seite unserer klingonischen alliierten einmal mehr in die Schlacht zu ziehen.” Antwortete Sovrane und lächelte diplomatisch. “Wenn sie mir die Frage gestatten Sir, was wollen sie hier?” Fragte er anschließend.

“Sie glauben doch nicht im Ernst, daß der Kanzler des Hohen Rates in seiner Ratshalle sitzen bleibt und die Hände in den Schoß legt, wenn im Orbit eine Schlacht um seinen Heimatplaneten stattfindet oder?” Beantwortete Martok die Frage. “Ich werde die klingonischen Truppen kommandieren. Sie Admiral, haben sicher alle Hände mit dem Kommandieren ihrer Flotte zu tun. Ich dachte, wir würden sie damit entlasten.” Fügte Martok hinzu.

“Aber Sir, das klingonische Volk braucht gerade jetzt einen Führer, wenn sie in der Schlacht sterben...” Versuchte es Sovrane erneut.

“...Wird ein neuer Kanzler meinen Platz einnehmen. Aber glauben sie mir, ich habe nicht vor, heute zu sterben. Nicht gegen die Talarianer und nicht gegen die Lyraner.” Unterbrach ihn Martok. Zu Worf gewandt sagte er: “Wir hätten diese beiden Spezies schon vor Jahren annektieren sollen, dann könnten sie sich heute nicht gegen uns wenden.”

Worf nickte nur zustimmend.

Die Entscheidung war also gefallen. Um ehrlich zu sein, war Sovrane ganz froh, Martok und vor allem Worf an seiner Seite zu wissen.

“Ich wünsche Ihnen einen schönen Tod.” Sagte Martok mit einem Lächeln und beendete die Verbindung.

Sovrane drehte sich zu Commander B'Ret um, die nur hilflos mit den Schultern zuckte.

“Sir, die Negh'Var nimmt Position vor dem klingonischen Angriffsflügel Alpha ein.” Meldete Selas von der Operationsstation.

“Dann wird es Zeit, daß wir uns ebenfalls an die Spitze unserer Flotte begeben.” Stellte Sovrane fest und nahm wieder im Kommandosessel Platz.

“Commander Cady. Setzen sie Kurs auf die Spitze der Flotte. Voller Impuls.” Befahl er und lehnte sich zurück.

Cady gab die Koordinaten ein. Das Schiff der Sovereignklasse setzte sich in Bewegung und schob sich an die Spitze der 7. taktischen Taskforce. Dies war die erste Gelegenheit für die 7., zu beweisen, aus welchem Holz sie geschnitzt waren.

Sovrane betätigte eine Taste in der linken Armlehne seines Sessels. Das Rundspruchsignal ertönte durch jedes Schiff der Flotte.

“An alle. Hier spricht Fleetadmiral Sovrane. Am heutigen Tage erleben wir unsere Feuertaufe. Ich bin sicher, jeder von uns wird sein Bestes geben, damit wir heute Abend zusammen mit unseren klingonischen Freunden auf Kronos unseren Sieg mit Blutwein begießen können. Lassen sie uns gemeinsam unseren Feinden entgegentreten und ihnen

zeigen, daß wir nicht kleinbeigegeben werden. Wir haben das Dominion besiegt, wir haben die Borg mehr als einmal geschlagen und wir haben Spezies 8472 aufgehalten. Auch diesmal werden wir nicht weichen. Die Föderation existiert bereits seit über 200 Jahren, lassen sie uns dafür Sorgen, daß sie für die nächsten 200 Jahre auch noch existiert. Dafür wurden die Taskforces eingerichtet und dafür sind wir trainiert. Sovrane Ende.”

Sovrane betätigte ein weiteres mal die Taste und deaktivierte die Sprechverbindung wieder.

“Eine herrliche Rede Sir.” Sagte Fleetcaptain Melanie Douglas. Der erste Offizier und Adjutant Sovranes. “Ich konnte mir eine Träne kaum verkneifen.” Sagte sie mit einem gewissen Sarkasmus in der Stimme. Sovrane schaute sie gespielt eisig an und lächelte.

“Sein sie bloß still. Irgendwas patetisches musste ich ja sagen. So etwas wird seit Jahrhunderten von einem Feldherrn, kommandierenden Offizier oder General erwartet.” Versuchte er zu erklären.

“Schon klar Sir.” Sagte Douglas und konnte sich das Grinsen nicht verkeifen.

Beide lachten laut auf und wurden jäh unterbrochen als von der TAC ein Warnsignal zu vernehmen war.

“Die Sensoren erfassen eine Flotte Iyanischer und Talarianischer Schiffe, die unter Warp geht.” Meldete B'Ret.

“Dann geht es jetzt also los.” Stellte Douglas fest.

Sovrane nickte verbissen.

“Alarmstufe Rot.” Befahl er.

Langsam bewegte sich die kombinierte Streitmacht aus klingonischen Schiffen und Schiffen der Sternenflotte auf den Feind zu.

Spacekomplex „Unity One“

Mission : Verteidigung

Sternzeit : 58000.02

Location : OPS

G'Kor staunte nicht schlecht, als ein in enger Formation fliegender Verband aus Sternenflottenschiffen den Asteroidengürtel durchbrach und die Gornkreuzer sofort von hinten unter Dauerfeuer nahm. Er ballte die Faust und schlug sich stolz auf die Brust.

“Na endlich.” Sagte er erleichtert und zeigte in einem klingonischen Grinsen seine Zähne.

Tarell erwiderte seinen Blick und lächelte ebenfalls.

“Freuen sie sich nicht zu früh. Noch ist die Schlacht nicht gewonnen.”

Erwiderte er und blickte wieder auf den Lagetisch.

“Unsere Flotten haben reagiert und nehmen den Feind in eine Zange. Die Gornflotte bricht wie geplant auseinander.”

Stellte Tarell fest.

“Sir, zehn feindliche Schiffe sind ausgebrochen und nähern sich der Station.”

Sagte ein Sternenflottenfähnrich. Seine Warnung wurde von ersten, leichten Erschütterungen begleitet.

“Sie feuern auf das Promenadendeck. Die Schilde sind auf 70% gesunken.”

Stellte Tarell fest.

“Konzentrieren sie unser Feuer auf die angreifenden Schiffe und befehlen sie den Jagdstaffeln 5-8, daß sie sie abfangen sollen.”

Befahl G'Kor.

Eine weitere Erschütterung traf die Station. Diesmal wesentlich stärker als die vorangegangene.

Einige Besatzungsmitglieder mussten sich irgendwo festhalten, um nicht umzufallen.

“Schilde auf 40% gefallen. Sie konzentrieren ihr Feuer auf eine Stelle.”

Meldete Tarell.

“Können wir sie verstärken?”

Frage G'Kor.

Tarell überprüfte seine Anzeigen und schüttelte schließlich den Kopf.

“Negativ. Wir verstärken schon mit der Hilfsenergie die Reaktorsection. Wir haben nichts mehr zum umleiten übrig.”

Antwortete der Subcommander.

“Dann müssen wir unser Sperrfeuer aufrecht erhalten.”

Überlegte der Klingone.

Im Weltraum wurden die zehn Ausreißer der Gorn von der Station unter ein vernichtendes Sperrfeuer genommen. Zwei Kreuzer platzten wie überreife Tomaten auseinander und vergingen in einem Feuerball. Die anderen Kreuzer setzten ihren Kurs dennoch unbeirrt fort. Plötzlich beschleunigte das Führungsschiff auf vollen Impuls und setzte zu einem Kollisionskurs mit der Station an. Dies blieb auf der OPS nicht unbemerkt.

“Das Leitschiff geht auf einen Kollisionskurs mit uns.”

Warnte Tarell.

“Waffenoffizier! Verstärken sie das Feuer auf den Gornkreuzer, der und uns am nächsten ist. Alle Torpedolauncher und Phaser abfeuern.”

Brüllte G'Kor über die OPS.

Der Waffenleitoffizier machte sich sofort an die Ausführung der Befehle und feuerte aus allen Rohren auf das sich schnell nähernde Gornschiff.

“Die Schilde des Schiffes halten. Sie müssen es verstärkt haben. Ich mache einen Scan, vielleicht finde ich eine..... Oh mein Gott.”

Sagte Tarell überrascht.

“Was ist?”

Frage G'Kor.

“Das verdammte Schiff ist bis zum Rand voll mit Gravitationsbomben.”

Stellte Tarell mit weit aufgerissenen Augen fest.

G'Kor musste das gerade gesagte, nocheinmal in Gedanken wiederholen, um die volle Bedeutung der Feststellung zu erfassen. Er betätigte einen Knopf und das Rundspruchsignal erschallte durch die ganze Station.

“An alle. Hier spricht die OPS. Ein feindliches Schiff ist auf einem Kollisionskurs. Bereiten sie sich auf den Aufschlag vor. OPS Ende!”

Er beendete die Verbindung und krallte sich am Lagetisch fest.

“Fünf Sekunden bis Aufschlag.”

Meldete Tarell.

Das feindliche Schiff näherte sich immer weiter der Station, obwohl es mit Torpedosalven und Phaserfeuer eingedeckt wurde. Doch es war zu spät mit einer gewaltigen Explosion zerschellte das Schiff an den Schilden und brachte sie so zum zusammenbrechen. In der Außenhülle klaffte ein gewaltiges Loch. Die Notsysteme reagierten sofort und aktivierten die Notkraftfelder. Auf der OPS barsten Konsolen, Leitungen brachen und Feuer loderten auf. Die Meisten Besatzungsmitglieder wurden über die OPS geschleudert. Tarell und G'Kor wurden ebenfalls umgeworfen. Tarells Kopf machte Bekanntschaft mit der Tischplatte und er brach bewusstlos zusammen.

Er wurde erst wieder wach, als G'Kor über ihn gebeugt einen Hautregenerator an seine Stirn hielt, um die Wunde zu heilen. Mit G'Kors Hilfe stand er wieder auf und wischte sich, noch etwas benommen, das verbliebene, grüne Blut von der Stirn. Mit einem nicken bedankte er sich bei G'Kor und wandte sich den Schadensmeldungen zu, die auf dem Lagetisch in einem Fenster angezeigt wurden.

“Die Schilde im Promenadendeckbereich sind zusammengebrochen. Wir haben dort auf allen 4 Ebenen einen Hüllenbruch. Notkraftfelder sind aktiviert und halten. 20 Tote, 7 Vermisste und 50 leicht- bis schwerverletzte. Alles in allem sind wir noch recht glimpflich davongekommen.”

Berichtete er.

Auf der OPS waren indessen die Schadensregulieren angelaufen. Die Besatzungsmitglieder besetzten wieder ihre Stationen, Feuerlöschsysteme sprangen an und löschten die Brände, als plötzlich die Computerstimme zu vernehmen war.

“Eindringlingsalarm auf Ebene 35.”

Warnte der Computer mit gleichgültiger Ruhe.

Sofort nach dieser Warnung sprang der ohrenbetäubende Eindringlingsalarm an.

G'Kor und Tarell sahen sich überrascht an.

“Das hatten sie vor. Die verbliebenen Schiffe, haben die Situation genutzt und die Station geentert.”

Brüllte G'Kor und hieb mit der Faust auf den Tisch.

Tarell ertrug den Wutausbruch mit stoischer Ruhe und zog seinen Disruptor. Er betätigte seinen Kommunikator.

“Sicherheitsteams zu Ebene 35. Wir haben Eindringlinge an Bord.”

Befahl er, beendete die Verbindung und machte sich auf den Weg zum Turbolift.

“Wo wollen sie hin?”

Fragte G'Kor.

Tarell drehte sich zu ihm um.

“Ich werde die Verteidigung des Promenadendecks anführen. Das ist mein Job als Sicherheitsoffizier.”

Stellte er trocken fest und wandte sich wieder dem Turbolift zu.

“Machen sie das. Ich werde hier die Stellung halten.”

Kurz darauf verschwand Tarell im Turbolift und begab sich zu seinen Sicherheitskommandos.

USS. Lightbrigade – NCC 74966 / Schiff der Taurusklasse

Mission : Rücksturz zum Raumkomplex Unity One

Sternzeit : 58000.02

Location : Brücke

Im Weltraum tobte die Schlacht unerbittlich weiter. Die Lightbrigade pulverisierte gerade einen Gornkreuzer und wollte sich gerade dem nächsten Gegner zuwenden als der Hauptschirm von einem grellen Blitz überlagert wurde.

“Bericht!”

Sagte Belar.

“Ein Gornkreuzer ist in an den Schilden der Station zerschellt. Anscheinend hatte er Gravitationsbomben geladen, um die Explosion zu verstärken. Ich denke, sie wollen die Station entern.”

Meldete Asakura von der Operationskonsole.

“Aber die haben doch mit 7 verbleibenden Schiffen keine Chance, gegen die

Sicherheitskräfte der Station.”

Mutmaßte Ronsfield.

“Der Versuch scheint es ihnen allemal wert zu sein. G'Kor und Tarell werden sicher damit fertig. Wir müssen uns weiter auf die Schlacht konzentrieren.”

Stellte Belar scheinbar ungerührt fest und wandte seine Aufmerksamkeit wieder dem Geschehen im Weltraum zu.

Die Schlacht verlief nach dem Eintreffen der 5. Taskforce zu Gunsten der Verteidiger. Die Gorn wurden zunehmend schwächer. Es gelang ihnen nicht, ihre versprengten Reihen neu zu ordnen. Die USS. Lightbrigade, die Scoparius und die Agamemnon konzentrierten sich nun auf das letzte, verbliebene Großkampfschiff der Gorn.

Der letzte verbliebene Gornkommandant wusste, daß er einen aussichtslosen Kampf focht, doch ähnlich wie ein verwundeter Tiger kämpfte er weiter bis, seine letzten Kräfte verrochen waren. Dann schließlich, aktivierte er die Selbsterstörungssequenz und vernichtete sein Schiff. Die verbliebenen Gornschiffe, vorwiegend leichte und mittelschwere Kreuzer wurden von den alliierten Verbänden eingekreist.

Die Waffen schwiegen. Alle übrig gebliebenen Gornschiffe wurden von den Verbänden der Sternenflotte, der Klingonen und Romulaner in Schach gehalten. Erste Enterschiffe verließen bereits die Sternenflottenschiffe, um die feindlichen Schiffe aufzubringen und zu sichern. Belar war davon überzeugt, daß die Schlacht auf jedem einzelnen dieser Schiffe fortgeführt würde. Aber zumindest, war die Situation im Weltraum unter Kontrolle.

Belar lehnte sich im Kommandosessel der Lightbrigade zurück und stieß ein erleichtertes Seufzen aus. Er blickte zu Ronsfield, der ein Siegerlächeln aufgesetzt hatte und die Faust vor seiner Brust ballte. Der Captain erwiderte Belars Blick, welcher nun ebenfalls siegessicher lächelte. Jetzt musste nur noch die Situation auf der Raumstation entschärft werden. Aber das würde das dortige Personal auch alleine schaffen. Belar stand aus dem Kommandosessel auf und passierte die TAC, zu Asakura gewandt sagte er: “Mr. Asakura! Bitten Sie um Dockslaubnis.” Nach diesem Befehl, drehte er sich noch einmal zur TAC um, wo Captain Angus Ronsfield stand.

“Mr. Ronsfield. Sie gehört wieder ihnen.” Sagte Belar und verließ die Brücke.

Mit einem zufriedenen Lächeln nahm Captain Ronsfield wieder den Platz in der Mitte ein.

USS. Dauntless – NCC 24976 / Schiff der Sovereignklasse

Mission : Verteidigung von Kronos

Sternzeit : 58000.02

Location : Brücke

Zur selben Zeit

Auf dem Hauptschirm der Dauntless zeichnete sich das Antlitz eines Talarianischen Admirals ab. Der Admiral war ein typischer Talarianer. Stolz, entschlossen und undurchschaubar. Der Admiral war in der Föderation kein unbekannter. Sovrane erinnerte sich, vor ein paar Jahren einen Bericht über Admiral Endar gelesen zu haben. Damals ging es um einen Sorgerechtsstreit der zwischen Endar und der Sternenflotte entbrannte. Endar fand nach einer Schlacht ein verwaistes menschliches Kind, nahm es zu sich und zog es auf wie einen leiblichen Sohn. Als der Sohn dann schließlich nach 16 Jahren von der Enterprise gefunden und sich herausgestellt hatte, daß das Kind der Enkel von Fleetadmiral Rossa war, ging es darum, welche Seite das Sorgerecht für den Jungen hatte. Da Endar auf keinen Fall seinen Sohn aufgeben wollte, drohte er damals sogar mit

einem Krieg, den die Talarianer mit Sicherheit verloren hätten. Aber die Familie ging den Talarianern über alles und dafür waren sie auch bereit einen aussichtslosen Kampf zu führen. Schließlich wurde die Situation dann doch noch entschärft, als Jeremiah Rossa, oder besser Jono entschied, zu seinem Vater zurückzukehren.

Dieser Bericht der nun in Sovranes Erinnerung wieder abgerufen wurde, half dem Admiral seinen Gegner einzuschätzen. Er wusste, das Endar auf jeden Fall seine Befehle ausführen würde und nicht weichen würde, solange noch ein Schiff der kombinierten Flotte einsatzfähig war. Auch stellte Sovrane eine beunruhigenden Entwicklung bei den talarianischen Schiffen fest. Es waren nach wie vor Schiffe der altbekannten Bauart. Allerdings waren sie größer und mit den neusten Technologien ausgerüstet.

Bei der letzten Begegnung mit der Sternenflotte, waren die Talarianer, sowie die Lyraner mit ihrer Technologie, der Sternenflotte um mindestens 50 Jahre hinterher. Nun waren sie auf dem neusten Stand der Technik und somit ein ernstzunehmender Gegner.

Wenn die Allianz mit den Tholianern und den Gorn sonst keinen Vorteil für die beiden anderen Völker gebracht hätte, außer eine Aufrüstung ihrer Schiffe, wäre es dennoch ein lohnendes Geschäft. Sovrane wollte zu gerne wissen, wie es die Gorn und die Tholianer geschafft hatten, die kleineren Völker davon zu überzeugen, daß die drei stärksten Mächte im Alpha- und Betaquadranten eine direkte Gefahr darstellten und nun aggressiv expandieren würden.

All das ging Sovrane durch den Kopf als der talarianische Flottenkommandant zu seiner Rede ansetzte, die mit Sicherheit die Worte: Kapitulation, Zahlenmäßige- und Waffentechnische Überlegenheit und Ultimatum beinhalten würde.

Mit einem halbwegs interessierten Blick widmete er nun dem Hauptschirm seine Aufmerksamkeit. Vielleicht wollten sie sich auch gleich ergeben. Dachte Sovrane und versuchte ein grinsen zu unterdrücken, was ihm gerade so gelang.

“Hier spricht Admiral Endar, von der vereinigten Flotte der Liga unabhängiger Welten!”
BEGANN DER TALARIANER SEINE EINSTUDIERTE REDE.

“Wir fordern sie hiermit auf, ihre Waffen zu deaktivieren und sich widerstandslos zu ergeben. Sie haben keine Chance. Wir geben ihnen zehn Minuten bedenkezeit.”

Damit endete die Verbindung. Sovrane drehte den Kommandosessel in Richtung TAC.

“Wer denkt er, wer er ist? Wir sind mindestens genauso stark.” Fragte er ungläubig.

“Er ist der Kommandant einer gewaltigen Flotte und hält sich für unschlagbar.” Antwortete B'ret

“Dann sollten wir dafür sorgen, das der Admiral von seinem hohen Ross geholt wird.” Warf Fleetcaptain Douglas ein.

“Das meine ich auch.” Stellte Sovrane fest und wandte sich an seinen OPS Offizier.

“Öffnen sie eine Verbindung zu den Klingonen und sagen sie ihnen, das wir angreifen.”

Befahl Sovrane.

“Verstanden!” Sagte Selas und übermittelte die Befehle an die Flotte.

Ein paar Sekunden später setzte sich die Flotte der Klingonen und der Sternenflotte in Bewegung und griff die lyranische und talarianianische Flotte an.

Bereits in den ersten Minuten entbrannte ein Kampf auf Leben und Tod zwischen den Kontrahenten. Die Dauntless befand sich im Zentrum des Kampfgetümmels und hielt wie

ein altgriechischer Titan die Stellung. Aus allen Richtungen drang der Gegner auf sie ein, wurde aber wieder und wieder zurückgeworfen. Um die Dauntless formierte sich ein schier undurchdringlicher Wall aus Schiffskörpern.

Schließlich befahl Sovrane, den Verband aufzulösen und auszuschwärmen.

Augenblicklich leisteten die Kommandanten dem Befehl Folge. Jedes Schiff suchte sich nun einen Gegner. Ein Mangel an Feinden herrschte nicht. So fand jedes Schiff einen Partner für den Zweikampf. Wenn ein Feind besiegt war, wandte sich der Sieger dem nächsten zu.

Die Negh'Var hingegen, flog mit einer halsbrecherischen Geschwindigkeit durch die Reihen und stiftete, begleitet von vier Birds of Prey und zwei Vor'Cha Kreuzern, Verwirrung und Chaos in den Linien des Feindes.

Sovrane beobachtete das Treiben des klingonischen Flaggschiffes und konnte nur mit dem Kopf schütteln.

“So ein wahnsinniger.” Sagte er mit einer gewissen Bewunderung für Kanzler Martok.

Eine heftige Erschütterung traf die Dauntless und Sovrane wurde aus dem Stuhl gerissen. Er schlug hart und schmerzhaft auf dem Boden auf, konnte aber sofort wieder aufstehen. Er stürzte zurück zu seinem Sessel und öffnete eine Verbindung zum Maschinenraum.

“Bericht!” Forderte er.

“Wir haben einen schweren Treffer in den Backbordstabilisator erhalten. Ich kann kompensieren. Das Schiff liegt wieder wie ein Brett auf dem Wasser.” Antwortete ihm der Chefsingenieur des Schiffes vom Planeten Trago Minor, einem Waldmond mit sehr hoher Schwerkraft.

“Danke Commander Turful. Halten sie mir mein Mädchen zusammen.” Sagte Sovrane und nahm wieder im Sessel Platz.

“Keine Sorge Sir, das Schiff wird sie überleben.” Sagte Turful mit seiner tiefen angenehmen Stimme, die an ein Gewittergrollen im Sommer erinnerte.

Sovrane grinste und beendete die Verbindung zum Maschinenraum.

“Commander Cady. Wir setzen uns in Bewegung. Erhöhen sie die Geschwindigkeit auf vollen Impuls. Ich will das Kommandoschiff finden.” Befahl Sovrane

Cady nickte und betätigte einige Kontrollen auf ihrer Konsole. Das Schiff erhöhte die Geschwindigkeit und verließ das Zentrum der Kämpfe und näherte sich dem Rand der Kampfzone.

Dort angekommen fand die Dauntless das talarianische Kommandoschiff in einem Duell mit einem Schiff der Akiraklasse vor.

“Die USS. Thunderchild erbittet unsere Unterstützung. Ihr Antrieb ist ausgefallen und die Schilde sind nur noch auf 10%.” Meldete Lieutenant Selas von der Operationsstation.

“Verstanden, wir greifen ein! Cady, B'Ret sie haben es gehört. Wir nehmen den talarianischen Kreuzer unter vollen Beschuss.” Entschied Sovrane.

“Aye, Captain.” Bestätigten beide und führten die Befehle aus.

Die Dauntless schoss auf das talarianische Kommandoschiff zu. Sobald sie in Waffenreichweite war, eröffnete sie das Feuer auf den Feind. Das Kommandoschiff bäumte sich unter multiplen Treffern auf, blieb aber ansonsten unversehrt.

“Die Schilde des Gegners halten.” Stellte B'Ret erstaunt fest.

“Quantentorpedos vorbereiten! Volle Streuung!” Befahl Sovrane.

Und krallte sich in die Armlehnen seines Stuhls fest.

Im Weltraum ließ der talarianische Kreuzer von der Thunderchild ab und wandte seinen Bug nun der sich schnell nähernden Dauntless zu und eröffnete aus einer großen Bugkanone das Feuer. Ein gleißend gelber Energiestrahl schoss auf die Dauntless zu und traf den Schild, der die Deflektorschüssel des Schiffes schützte.

Ein gewaltiger Schlag durchfuhr das Schiff. Einige Besatzungsmitglieder wurden von explodierenden Konsolen von den Stühlen gerissen und blieben mit abgetrennten Gliedmaßen oder verbrannten Körpern bewusstlos liegen oder starben. Das Schiff wollte einfach nicht aufhören zu beben. Über all dem Lärm und Chaos, versuchte sich Sovrane einen Überblick zu verschaffen. Was ihm nur mit Mühe gelang.

Der Brücke ging es verhältnismäßig gut. Doch das Schiffstatusdisplay ließ kaum einen Zweifel daran, wie schlimm es um die Dauntless bestellt war. Noch vor einer halben Minute war das Schiff voll operationsfähig. Nun hatte sie 20° Schlagseite, mehrere Hüllenbrüche und defekte Systeme. Die Lebenserhaltung arbeitete nur noch mit 60% Leistung, der Warpantrieb war ausgefallen und die Phaser ebenfalls. Wie konnte all der Schaden durch nur einen Treffer entstehen, der zudem auf die Schilde aufgetroffen war? Sovrane betätigte ein weiteres mal die Ruftaste und öffnete damit eine Verbindung zum Maschinenraum.

“Commander. Wie schauts bei ihnen da unten aus?” Fragte er voller Sorge um seine Crew und sein Schiff.

“Ich habe Schadenskontrollteams losgeschickt, welche die entstandenen Schäden beheben. Im Maschinenraum haben wir ein kleines Plasmafeuer. Es ist allerdings unter Kontrolle und wird gerade gelöscht. Noch so einen Treffer hält das Schiff nicht aus. Was immer sie tun wollen, tun sie es schnell.” Meldete Turful.

“Alles klar.” Sagte Sovrane und beendete die Verbindung wieder.

“Vorschläge?” Fragte Sovrane anschließend.

“Ich schlage vor unter dem Talarianer durchzutauchen und eine volle Torpedosalve auf seine Bugkanone abzufeuern.” Sagte Douglas.

“Dazu müssen wir das Schiff aber bei dem Durchflug, auf den Rücken drehen.” Warf Commander Cady ein.

Sovrane wägte das für und wieder ab und entschied sich dann für diesen Plan.

“So machen wirs.” Sagte er.

“Also los.”

Die Offiziere machten sich sofort an die Arbeit um die nötigen Einstellungen zu programmieren. Auf dem Hauptschirm begann die Bugkanone des talarianischen Kreuzers erneut zu glühen.

“Der Feind macht sich für einen weiteren Schuss bereit.” Meldete B'Ret plötzlich.

“Die dürfen keinen weiteren Schuss auf uns abfeuern, sonst ist es aus.” Stellte Captain Douglas fest.

“Sie zielen auf die Deflektorschüssel.” Ergänzte B'Ret ihren Bericht.

“Wenn sie die Schilde dort durchschlagen und die Schüssel explodiert, haben wir eine Antiprotonenexplosion, die uns das halbe Schiff wegreisst.” Sagte Commander Elizea Tra'Vall vom Planeten Anubis XII, der Wissenschaftsoffizier des Schiffes.

“Dann dürfen wir es nicht dazu kommen lassen. Wie weit sind wir?” Fragte Sovrane.

“Bereit!” Antworteten B'Ret und Cady gleichzeitig.

Sovrane schloss kurz die Augen und atmete tief durch. Dann gab er den Befehl.

“Energie!”

Die Dauntless schoss auf den talarianischen Kreuzer zu und tauchte im letzten Moment unter ihm durch. Eudar schien das Manöver des Admirals zu durchschauen und versuchte die Kanone des Schiffes durch eine Drehung in Sicherheit zu bringen.

In diesem Moment vollführte das große Schiff der Sovereignklasse eine volle Rolle und feuerte eine Salve Quantentorpedos auf das feindliche Kriegsschiff. Als sie im Ziel einschlugen, hinterließen sie von der Energiekanone nur noch glühende Schlacke und zusammengebrochene Schilde. Nun hatte das Kommandoschiff der Talarianer Schlagseite und Hüllenbrüche und versuchte sich abzusetzen. Was ihm auch gelang, da die Dauntless nicht mehr fähig war, eine Verfolgung durchzuführen. Die Dauntless zerstörte noch einige kleinere Schiffe in der Umgebung der Thunderchild und flog nach der Reparatur des Impuls- und Warpantriebs zurück in die Schlacht.

Nach zwei weiteren Stunden des Kampfes zogen sich die Talarianer und die Lyraner mit blutigen Nasen aus dem Gefecht zurück und verließen mit Warpgeschwindigkeit das klingonische Sternensystem. Sie hinterließen dennoch ein Feld der Zerstörung. Insgesamt wurden bei Kronos 45 Sternenflottenschiffe kampfunfähig geschossen oder zerstört und 80 klingonische Schiffe vernichtet. Die Negh'Var überlebte ohne nennenswerte Schäden den Kampf.

Direkt nach der Schlacht sprach Sovrane über Subraum mit seinem Kollegen und Freund Belar. Gemeinsam waren sie der Meinung, einen großen Sieg errungen zu haben. Diese Niederlage würde der Liga in übler Erinnerung bleiben. Sie hofften, die Liga wäre nun bereit, eine diplomatische Lösung zu suchen.

Es gab allerdings schlechte Neuigkeiten von Romulus. Dreiviertel der romulanischen Flotte wurde von den Netzwebern der Tholianer und den Schwarm Schiffen der Kel'Daxar vernichtet. Diverse Planeten an der Grenze des romulanischen Raums wurden vernichtet oder eingenommen. Die Flotte unter Fleetadmiral Exar Kun wurde aufgerieben und lag fast vollständig zerstört im Orbit von Rinet, wo die Schlacht stattfand. Der Admiral selbst lag auf der Krankenstation der Wallace und schwebte in Lebensgefahr. Sein Zustand war kritisch. Er kämpfte wie ein Löwe, doch leider ohne Erfolg.

Spacekomplex „Unity One“

Mission : Verteidigung

Sternzeit : 58000.02

Location : Promenadendeck / Ebene 3

Subcommander Tarell stand hinter einem Pfosten, um sich Deckung vor dem Enterkommando der Gorn zu verschaffen und feuerte aus seinem Disruptor, was die Energiezelle hergab. Er musste schon zwei mal nachladen. Die Gorn rückten bereits zum vierten mal vor und schienen von ihrem Vorhaben nicht abweichen zu wollen. Tarell verstand die Logik der Gorn absolut nicht. Was brachte es ihnen, die Station mit Infanterie anzugreifen, wenn ihre Unterstützungsschiffe und ihre Flotte bereits besiegt waren? Oder wollten sie ein Exempel statuieren? Für solcherlei Gedanken blieb ihm allerdings keine Zeit, um zu einer befriedigenden Antwort zu gelangen. Stattdessen konzentrierte er sich auf sein blutiges Geschäft, das er zu verrichten hatte. Er fällte einen Gorn nach dem anderen. Er brauchte jeweils zwei gut gezielte Schüsse, um eine Echse zu erledigen. Diese Kerle waren erstaunlich widerstandsfähig. Er würde dem Reich vorschlagen, die Gorn Heimatwelt zu erobern, so würde dem Reich eine neue Kriegerkaste in die Hände

fallen. Tarell hatte noch keine Ahnung, von der Niederlage der Romulaner auf ihrem eigenen Territorium. Hinter ihm hatten sich seine Sicherheitstruppen, bestehend aus Sternenflottensicherheit und romulanischem Militär verschanzt und bedeckten den Feind mit Phaser- und Disruptorfeuer. Hin und wieder wurde einer der Soldaten von einer orange glühenden Energiekugel aus einem Gornkompressionsdisruptor getroffen und wurde vaporisiert. Allerdings blieben die Verluste innerhalb akzeptabler Grenzen. Die Verteidiger waren zu gut verschanzt. Schließlich ebte der Ansturm der Gorn ab. Mit einem stöhnen brach der letzte Gornkrieger in die Knie, feuerte aber weiter. Die Verteidiger konzentrierten ihr Feuer auf den letzten Gorn. Dutzende Energiestrahlen trafen den Feind, bis er geschüttelt von Zuckungen zusammbrach und liegen bleib. Wie als würde er sich mit seiner krallenbewehrten Pranke in den Boden graben wollen, schloss sich die Hand zu einer Faust. Danach herrschte absolute Stille, die jäh vom sirren eines Transporterstrahls unterbrochen wurde.

Tarell und seine Sicherheitstruppen legten auf die Energiesäulen an, warteten aber ab. Nach dem Ende des Materialisierungsvorgangs fand sich Tarell, Admiral Belar, Captain Ronsfield, O'Connor und einem vollen Zug Sicherheitsleuten gegenüber. Die ebenfalls die Phaser im Anschlag hatten. Belar hielt in seiner Hand eine Sonderanfertigung. Dieses Phasergewehr war ein wahres Prachtstück. Es hatte zwei Läufe, einen Granatwerfer und ein Zielfernrohr. Diese Waffe gab es nur zweimal in der Sternenflotte und eignete sich aufgrund seiner kompakten und robusten Bauweise, perfekt für Kämpfe auf Stationen, in Städten oder in Raumschiffen.

Tarell und Belar hoben gleichzeitig die Faust, um den Soldaten zu befehlen, nicht zu feuern. Tarell verließ seine Deckung und schritt den Sternenflottenoffizieren entgegen.

Belar senkte den Lauf seines Gewehres und Tarell steckte seinen Disruptor ins Holster.

“Bericht Commander!” Sagte Belar

Tarell blieb stehen, nahm wie es sein Drill vorschrieb, Haltung an und begann mit seinem Bericht.

“Die Situation ist unter Kontrolle. Die Station hat einige Schäden, aber alles in allem, ist es nicht so schlimm.” Meldete der romulanische Commander.

“Ausgezeichnet Commander. Sichern sie diesen Bereich und fordern sie Schadenskontrollteams an. Ich wünsche keine weiteren Überraschungen.” Befahl Belar, nickte dem Romulaner respektvoll zu und schritt zusammen mit Ronsfield und O'Connor zum Turbolift.

Tarell blickte den drei Offizieren noch einen Moment nach und widmete sich schließlich wieder seinen Aufgaben.

Spacekomplex „Unity One“

Sternzeit : 58000.03

Location : OPS / Admiral Belars Büro

Admiral Belar saß hinter seinem gläsernen Schreibtisch und nahm gerade den Bericht Commander G'Kors entgegen. Ebenfalls im Raum anwesend waren, Captain Ronsfield von der Lightbrigade und Fleetcaptain Renee O'Connor. Alle drei Offiziere hörten gespannt den Ausführungen des klingonischen Verbindungsoffiziers zu.

“Alles in allem haben wir insgesamt 25 Tote und 10 Vermisste.” Schloss G'Kor seinen Bericht.

Belar nickte. Wieder 35 Briefe, die er an die Familien der verstorbenen schicken musste,

dieser Teil seiner Arbeit fiel ihm nach dreißigjähriger Dienstzeit noch immer sehr schwer. Am liebsten würde er keine Leute verlieren. Er wusste aber auch, dass dieser Wunsch wohl nie in Erfüllung gehen würde.

“Danke Commander. Sie können wegtreten.” Sagte Belar zu dem Klingonen und entließ ihn damit. G’Kor wandte sich zum gehen um, wurde aber noch einmal von Belar aufgehalten.

“Ach Commander. Gute Arbeit.” Sagte Belar mit einem lächeln.

Der Klingone nickte nur leicht und verließ dann das Büro.

Als der Klingone das Büro verlassen hatte, verhärteten sich Belars Züge wieder und er widmete seine Aufmerksamkeit Captain Ronsfield.

“Captain. Sie haben heute sehr gute Arbeit geleistet. Ich bin sehr froh, dass Sie für die Taskforces arbeiten. Machen Sie weiter so.” Sagte Belar lobend

Ronsfields Freude über dieses Lob war kaum zu übersehen. Unbemerkt von den beiden anderen Offizieren, verzog Renee den Mund und machte sich so unauffällig wie möglich.

“Wie lange werden die Reparaturen an der Lightbrigade andauern?” Fragte Belar.

“Mein Chefindenieur schätzt, dass die Lightbrigade in einer Woche, wieder einsatzbereit sein wird.” Antwortete Ronsfield pflichtbewusst.

“Ausgezeichnet. Ich brauche Sie wieder da draußen. Die Lightbrigade wird bis zum Eintreffen des neuen Verbandsleitschiffes mein Flaggschiff werden und Sie mein Erster Offizier.” Sagte Belar.

Der letzte Satz des Admirals war wie ein Schlag ins Gesicht für Renee. Sie überlegte bereits, ob sie nicht eine Versetzung beantragen sollte. Sie verwarf den Gedanken jedoch wieder. Jedenfalls solange, bis sie mit dem Admiral unter vier Augen gesprochen hatte.

“Wissen Sie bereits, was Sie für ein Schiff bekommen werden?” Fragte Ronsfield interessiert.

Belar schüttelte mit dem Kopf.

“Die Sternenflotte hüllt sich in Schweigen. Anscheinend handelt es sich um ein Geheimprojekt. Auf jeden Fall befindet es sich in der letzten Phase des Baus. Aber ich habe gehört, dass es ein Klasse Schiff sein soll.” Sagte Belar.

Ronsfield lächelte.

“Die werden Ihnen wohl kaum einen alten Pott der Excelsiorklasse andrehen.” Stellte Ronsfield scherzhaft fest und lachte.

“Ich war Sicherheitschef auf einem Schiff der Excelsiorklasse. Ich war immer voller Bewunderung für diese eleganten und doch robusten Schiffe.” Erklärte Belar.

Ronsfield nickte.

“Das sind Sie in der Tat.” Sagte er und stand auf.

“Wenn Sie mich jetzt entschuldigen würden Sir, ich muss zu meinem Schiff, die Reparaturen überwachen.”

“Selbstverständlich Captain. Sie können wegtreten.” Sagte Belar verständnisvoll.

Ronsfield verabschiedete sich vom Admiral und Renee und verließ das Büro.

“Und nun zu uns.” Sagte Belar, stand auf und schaute O’Connor eisig in die Augen.

Unbewusst spannte sich Renee in ihrem Sessel an und wirkte, als wolle sie die Flucht ergreifen. Sie hatte schon mehrere Male ein Donnerwetter ala Belar erlebt und wusste, was nun auf sie zukam.

“Sir....Ich....” Begann sie mit einem wenig überzeugenden Erklärungsversuch.

Belar unterbrach sie mit einer harschen Geste seiner behandschuhten Hand und drehte sich zum Panoramafenster um.

“Sie haben meine Befehle missachtet Captain. Ich kann keine Offiziere gebrauchen, die

eine gefällte Entscheidung in Frage stellen und dann auf eigene Faust handeln. Das Ergebnis ist der Verlust des wahrscheinlich besten Sicherheitsoffiziers der Sternenflotte und der Escort. Das Schiff, das während des Dominionkrieges und insgesamt in zehn Jahren dutzende Male unser beider Leben gerettet hat. Es war mehr als ein Schiff, es war unser Freund.“ Sagte Belar ruhig. Zu ruhig, wie O'Connor fand.

Schließlich drehte sich Belar wieder zu ihr um und lächelte.

“Aber durch ihre Befehlsverweigerung haben sie vielen Offizieren das Leben gerettet. Inklusive mein eigenes. Ohne sie, wäre von der Crew der Ares nichts mehr übrig geblieben. Ich danke ihnen.“ Sagte Belar

“Meine Befehle waren irrsinnig und ich möchte mich dafür entschuldigen. Ich hatte Angst um die Escort und vorallem um die Crew, deswegen wollte ich sie zur Erde schicken. Ich weiß auch nicht, was da in mich gefahren ist.“ Sagte Belar und zuckte entschuldigend mit den Schultern.

“Bei allem Respekt Sir, ihre Befehle waren in der Tat unsinnig.“ Sagte Renee und lächelte ebenfalls.

“Vergessen wir das ganze einfach. Allerdings wird Ronsfield bis zum Eintreffen des neuen Schiffes auf der Lightbrigade meine Nummer Eins sein. Wenn das neue Schiff da ist, werde ich wieder das direkte Kommando auf dem Schiff übernehmen, sozusagen als ausführender Captain. Ich weiß, das bedeutet eine Rückstufung für sie. Aber ich biete ihnen hier und heute ein eigenes Kommando an. Die USS. Ascendent braucht einen Captain und ich könnte mir keinen besseren vorstellen als sie Fleetcaptain.“ Sagte Belar.

O'Connor musste schlucken. Sie war bereits Fleetcaptain und hatte bis heute nie den Stuhl in der Mitte inne. Jetzt konnte sie ohne Netz arbeiten, was allerdings bedeutete, das sie weniger mit ihren Freunden und vorallem mit dem Admiral zu tun hatte. Sie würde zwar ihre Position als stellvertretende Verbandsleiterin behalten, würde aber davon abgesehen, die Aufgaben eines normalen Captains übernehmen. Schließlich fiel die Entscheidung. Sie war einfach zu gerne Belars Adjutant und Erster Offizier. Außerdem konnte sie die Flotte dennoch kommandieren, wenn Belar verhindert war.

“Ich muss leider ablehnen Sir. Ich würde mich geehrt fühlen, weiterhin ihr Erster Offizier sein zu dürfen.“ Sagte sie.

Belar seufzte erleichtert.

“Ich hatte gehofft, das sie das sagen.“ Sagte er erleichtert.

Renee strahlte von einem Ohr bis zum anderen und verließ gut gelaunt sein Büro. Er schimpfte sich einen Idioten, das er mit seinem unbedachten Wutausbruch auf der Brücke der Lightbrigade, beinahe ihre Freundschaft beendet hätte und war erleichtert, daß er das Ruder noch einmal herumreißen konnte. Nun war er alleine in seinem Büro und konnte für die nächsten 3 Stunden in Ruhe die Berichte seiner Offiziere durchgehen.

Spacekomplex „Unity One“

Sternzeit : 58000.04

Location : Besprechungsraum 421

3 Stunden später

Admiral Belar, Renee O'Connor, General Kim'Tar, Botschafter Kor'Nath, der romulanische Botschafter und Admiral Mendak saßen niedergeschlagen um den großen gläsernen

Konferenztisch. Belar sah seine und Sovranes Bemühungen zum scheitern verurteilt. Sovrane, der noch an Bord der Dauntless im Orbit von Kronos war und die Konferenz über Subraum verfolgte, war nicht weniger enttäuscht.

Der romulanische Senat und die Klingonen hatten sich entschieden, ihre Truppen von Unity One und Cardassia abzuziehen, da sie in den Schlachten zu schwere Verluste erlitten hatten und nun mit den verbliebenen Schiffen, die bei Unity One stationiert waren, ihre Lücken aufzufüllen gedachten. Belar blieb nichts anderes übrig, als dem zuzustimmen. Insgeheim gab er den beiden Alliierten Recht. Aber noch vor Fünf Minuten tobte er, wie ein Lucasyanischer Fingwal. Die Klingonen und die Romulaner ließen jeweils nur noch ein Battalion Infanterie an Bord der Raumstation und die beiden Verbindungsoffiziere bleiben auch. Ebenso die Botschafter. Allerdings wurde das wichtigste abgezogen, die Flotten. Beide Völker versprachen aber, im Falle eines Angriffs, der Raumstation zur Seite zu stehen.

Nun war die Föderation und somit Belar komplett verantwortlich für Cardassia und dem ehemaligen cardassianischen Raumgebiet. Der einzige der diese Entwicklung begrüßte, war Premierminister Garak von der cardassianischen Regierung.

Noch am selben Tag brachen die klingonische Flotte und die romulanische Flotte in Richtung ihrer Heimatwelten auf. Jetzt würde alles noch schlimmer werden. Die Klingonen und die Romulaner berichteten beide, von weiteren Vormärschen der Liga. Einige Sternensysteme der Romulaner schienen sich einfach kampflös zu ergeben. Was bei den Klingonen nicht vorkam. Aber wie konnte die Liga die Mittel besitzen, nach solch einer Dreifrontenschlacht noch Angriffe durchzuführen? Belar war sich sicher, es gab ein Geheimnis. Vielleicht hatten sie ja eine oder mehrere Werften des Dominion restauriert und wieder in Betrieb genommen. Man munkelte, daß das Dominion damals im Raumgebiet der Gorn und der Tholians Werften für den Notfall stationiert hatte. Aber der Geheimdienst konnte nie einen Beweis dafür finden. Belar nahm sich vor, den Geheimdienst erneut darauf anzusetzen.

Spacekomplex „Unity One“

Sternzeit : 58000.04

Location : Besprechungsraum 458

1 Stunde später

Doch für den Moment erwartete Admiral Belar ausnahmsweise eine erfreuliche Aufgabe. Vor ihm stand Ensign Satoshi Asakura, umringt von seinen Kollegen der Escort und der frischgebackenen Sicherheitschefin Lieutenant Commander Tailany Ro'Shell und erwartete seine Beförderung.

“Ensign Satoshi Asakura. Für heldenhaften Einsatz im Kampf befördere ich sie hiermit zum Lieutenant Junior Grade mit allen Pflichten und Privilegien, die damit verbunden sind. Ich gratuliere ihnen.” Sagte Belar feierlich und heftete den schwarzen Rangpin an den Kragen des ehemaligen Fähnrichs. Dieser strahlte bis über beide Ohren.

“Danke Sir.” Sagte er sprachlos.

Belar trat einen Schritt zurück und salutierte. Die anwesenden Offiziere vollführten ebenfalls die Ehrenbezeugung.

Nach diesem feierlichen Akt wurde der doch eher laue Sieg der Taskforces gefeiert.

“Sie hatten ihre Feuertaufe bestanden, doch was mag noch auf sie zukommen?” Dachte

Belar und starrte mit einem Glas Sekt in der Hand aus dem Panoramfenster des Konferenzraumes 458. Hinter sich spürte er die Präsenz von Tailany und schöpfte neuen Mut. Für sie und seine kleine Tochter, würde er die Galaxis sicherer machen.

Tief in den Eingeweiden der riesigen Raumstation saß ein ehemaliger cardassianischer Soldat in seinem Quartier und nahm letzte Einstellungen an einem Apparat der Zerstörung vor. Es hatte Monate gedauert, alle Teile zu besorgen und in die Station zu schmuggeln. Doch endlich hatte alle Mühe ein Ende. Er vernahm mit Freuden, das zwei von drei Feinden Cardassias bereits verschwanden. Nun blieb nur noch die Föderation und die würde mit einem Knall abgehen. Nur noch eine Einstellung.

Der Cardassianer betätigte den Knopf und die Bombe zündete. In einer gewaltigen Explosion zerbarsten 4 Decks. Hunderte Lebewesen kamen in einer Sekunde ums Leben.....

ENDE!
Fortsetzung folgt

INVASION II

Based upon "STAR TREK" created by GENE RODDENBERRY

Produced for www.scifi3dfanfiction.de.vu

Created by Thorsten Pick

Written by Thorsten Pick

Story by Thorsten Pick

© ® Thorsten Pick, 2007

fleetadmiral_joran_belar@gmx.net

"STAR TREK" is a related Trademark and related Trademarks of PARAMOUNT PICTURES

This is a FanFiction Story for Fans by Fans. I do not get money for this work

Production Code S02_01